



Raubwürger *Lanius excubitor* - Vom Erlöschen bedroht (Foto: Reiner Jacobs)

Rote Liste der der bestandsgefährdeten Brutvogelarten Hessens
9. Fassung
Stand Juli 2006



Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz



Staatliche Vogelschutzwarte für Hessen, Rheinland-Pfalz und das Saarland

Erläuterungen

Kategorie 0

Bestand erloschen

Als erloschen gelten die Bestände von Vogelarten, die mindestens 10 Jahre kein regelmäßiges Brutvorkommen in Hessen mehr haben und in den letzten 5 Jahren hier auch nicht mehr gebrütet haben.

Kategorie 1

Bestand vom Erlöschen bedroht

Zur Kategorie 1 zählen Arten, deren Vorkommen seit der letzten Fassung der Roten Liste unverändert vom Erlöschen bedroht ist. Hinzu kommen solche, deren Bestände seitdem um mehr als die Hälfte abgenommen haben bzw. die starke Arealverluste hinnehmen mussten und die heute nur noch mit weniger als 60 Brutpaaren oder an weniger als fünf Stellen in Hessen vorkommen. Auch Arten mit Bestandsabnahmen von 20–50 Prozent fallen in diese Kategorie, wenn sie zahlenmäßig selten sind (< 60 Brutpaare) oder nur an wenigen Stellen brüten und besondere Risikofaktoren hinzutreten. Wenn eine Art nach einer Bestandsabnahme um mehr als die Hälfte noch immer mit über 600 Paaren in Hessen brütet, kann das Vorliegen von Risikofaktoren gleichwohl auch zu einer Einstufung in Kategorie 1 führen. Gleiches gilt für Arten, die schon immer sehr selten in Hessen brüteten oder nur in geografisch eng begrenzte Räumen vorkommen.

Kategorie 2

Stark gefährdet

Arten mit sehr starker Bestandsabnahme (> 50 %) und landesweit weniger als 600 Paaren gelten als stark gefährdet. Sofern Risikofaktoren hinzutreten, sind auch Arten mit sehr starker Bestandsabnahme und mehr als 600 Paaren in Kategorie 2 eingestuft. Auch Vogelarten, deren Bestand um ein Fünftel auf weniger als 600 Brutpaare abgesunken ist, gelten als stark gefährdet, wenn Risikofaktoren vorliegen. Risikofaktoren führen auch zu einer Einstufung als stark gefährdet, wenn die Art mit weniger als 60 Paaren weit verbreitet vorkommt.

Kategorie 3

Gefährdet

Als gefährdet gelten Arten mit einer Bestandsabnahme von mehr als 50 % und mehr als 600 Paaren

in Hessen, aber auch solche mit weniger als 600 Paaren und einer Bestandsabnahme von mindestens 20 %. Gleich gewertet wurde eine ähnliche Abnahme bei häufigeren Arten sofern Risikofaktoren hinzukommen. Auch seltene Arten mit stabilen Beständen von unter 600 Paaren wurden beim Vorliegen von Risikofaktoren als gefährdet eingestuft.

Kategorie V

Vorwarnliste

Die Vorwarnliste enthält Vogelarten, die trotz eines Bestandsrückganges von 20 % und mehr noch mit über 600 Paaren in Hessen brüten. Auch seltene Arten mit einem stabilen Bestand unter 600 Paaren stehen auf der Vorwarnliste. Arten, von denen über 600 Brutpaare bekannt sind, werden nur dann auf der Vorwarnliste geführt, wenn sie von Risikofaktoren betroffen sind.

Kategorie R

Arten mit geografischer Restriktion

Arten mit geografischer Restriktion sind solche, die seit jeher selten sind oder sehr lokal vorkommen. Zumeist liegt Hessen - zur Zeit - am Rande ihres Verbreitungsgebietes.

Stichwort "Risikofaktoren"

Bei seltenen oder auf engem Raum vorkommenden Arten kann das Vorliegen besonderer Risikofaktoren zu einer Einstufung in eine höhere Rote-Liste-Kategorie führen. Dazu zählt die enge ökologische Bindung an spezielle, gefährdete Lebensräume. Aber auch die Abhängigkeit von besonderen Hilfsmaßnahmen des Natur- und Artenschutzes erhöht die Bestandsgefährdung einer Art.

Bearbeiter

Die Rote Liste wäre undenkbar ohne die ehrenamtliche Arbeit der Mitglieder der HGON sowie von NABU und BUND. Auch die Orts- und Kreisbeauftragten für den Vogelschutz haben daran mitgewirkt. Bearbeitet wurde die Rote Liste von Matthias Korn, Dr. Josef Kreuziger und Stefan Stübing für die HGON sowie Dr. Matthias Werner, Gerd Bauschmann und Dr. Klaus Richarz für die Staatliche Vogelschutzwarte für Hessen, Rheinland-Pfalz und das Saarland.

Ausführliche Informationen zur Roten Liste

Die Rote Liste erscheint mit ausführlichen Erläuterungen und einer Bewertung der Veränderungen in der Zeitschrift "Vogel und Umwelt", die über die HGON oder die Staatliche Vogelschutzwarte für Hessen, Rheinland-Pfalz und das Saarland bezogen werden kann.

Hessische Gesellschaft für

Ornithologie und Naturschutz e. V.,

Lindenstraße 5

61209 Echzell

Telefon 06008 - 1803

www.hgon.de

Staatliche Vogelschutzwarte für Hessen, Rheinland-Pfalz und das Saarland

Steinauer Straße 44

60386 Frankfurt am Main

Telefon 069 - 4201050

www.vswffm.de

Tabelle 1: Gesamtartenliste der Brutvögel Hessens mit Angaben zu Bestand und Einstufung zur Ermittlung des Gefährdungsstatus (GF: Gefangenschaftsflüchtling; n e: nicht erwähnt; k BV: keine Brutvogel; r: Risikofaktor; weitere Abkürzungen und Erläuterungen s. u.)

Art	Status	Paare Hessen	Einstufung	RL 2006	RL 1997
Höckerschwan Cygnus olor	III	210-240	-		GF
Trauerschwan Cygnus atratus	III	1-2	-		n e
Kanadagans Branta canadensis	III	45-55	-		GF
Graugans Anser anser	I	150-250	c3 + r1,r3,r7	3	GF
Höckergans Anser cygnoides var. familiaris	III	0-8	-		n e
Streifengans Anser indicus	III	0-1	-		n e
Nilgans Alopochen aegyptiaca	III	100-150	-		GF
Brandgans Tadorna tadorna	III	0-1	-		n e
Rostgans Tadorna ferruginea	III	0-1	-		n e
Mandarinente Aix galericulata	III	20-25	-		GF
Brautente Aix sponsa	III	0-2	-		n e
Schnatterente Anas strepera	I	2-8	ar	1	1
Krickente Anas crecca	I	10-30	ar	1	1
Stockente Anas platyrhynchos	I	5.000-10.000	b3 + r3,r7	3	
Spießente Anas acuta	I	1-2	ar	1	1
Knäkente Anas querquedula	I	15-30	ar	1	1
Löffelente Anas clypeata	I	2-10	ar	1	1
Kolbenente Netta rufina	I	0-3	c1 + r1	1	k Bv
Tafelente !! Aythya ferina	I	2-10	ar	1	1
Reiherente Aythya fuligula	I	100-150	c3	V	V
Schellente Bucephala clangula	II	0	-		n e
Gänsesäger Mergus merganser	IV		-		n e
Wachtel Coturnix coturnix	I	300-1.500	b3	V	3
Jagdfasan Phasianus colchicus	III	2.000-5.000	-		GF
Rebhuhn ! Perdix perdix	I	5.000-10.000	a3 + r3	2	2
Haselhuhn Tetrastes bonasia	I	5-20	ar	1	1

Art	Status	Paare Hessen	Einstufung	RL 2006	RL 1997
Birkhuhn <i>Tetrao tetrix</i>	I	0-1	ar	1	1
Auerhuhn <i>Tetrao urogallus</i>	I	0	ex	0	1
Zwergtaucher <i>Tachybaptus ruficollis</i>	I	200-250	c3 + r1	3	3
Haubentaucher <i>Podiceps cristatus</i>	I	400-450	c3	V	3
Rothalstaucher <i>Podiceps grisegena</i>	I	1	c1	R	k Bv
Schwarzhalstaucher <i>Podiceps nigricollis</i>	I	5-13	ar	1	1
Kormoran <i>Phalacrocorax carbo</i>	I	450-550	c3 + r3	3	2
Rohrdommel <i>Botaurus stellaris</i>	I	0	ex	0	0
Zwergdommel <i>Ixobrychus minutus</i>	I	0-3	ar	1	1
Nachtreiher <i>Nycticorax nycticorax</i>	I	0	ex	0	0
Graureiher <i>Ardea cinerea</i>	I	750-1.000	b3 + r3	3	
Purpureiher <i>Ardea purpurea</i>	I	0	ex	0	0
Schwarzstorch !!, ! <i>Ciconia nigra</i>	I	50-85	c3 + r2,r3	3	2
Weißstorch !! <i>Ciconia ciconia</i>	I	60-100	c3 + r2	3	1
Fischadler <i>Pandion haliaetus</i>	I	0	ex	0	0
Wespenbussard ! <i>Pernis apivorus</i>	I	500-600	c3	V	V
Schlangenadler <i>Circaetus gallicus</i>	I	0	ex	0	0
Kornweihe <i>Circus cyaneus</i>	I	0	ex	0	0
Wiesenweihe <i>Circus pygargus</i>	I	0-2	ar	1	1
Rohrweihe <i>Circus aeruginosus</i>	I	40-65	c2 + r1	2	2
Habicht <i>Accipiter gentilis</i>	I	500-800	c4 + r3	V	
Sperber <i>Accipiter nisus</i>	I	1.500-3.000	c4		
Rotmilan !!!, !! <i>Milvus milvus</i>	I	900-1.100	c4		
Schwarzmilan ! <i>Milvus migrans</i>	I	350-450	c3	V	3
Mäusebussard <i>Buteo buteo</i>	I	5.000-10.000	c4		
Baumfalke <i>Falco subbuteo</i>	I	200-240	b2	3	3
Wanderfalke <i>Falco peregrinus</i>	I	60-65	c3 + r2,r3,r7	3	2
Turmfalke <i>Falco tinnunculus</i>	I	2.000-5.000	c4		

Art	Status	Paare Hessen	Einstufung	RL 2006	RL 1997
Wasserralle Rallus aquaticus	I	70-150	c3 + r1	3	3
Wachtelkönig !!! Crex crex	I	10-40	ar	1	1
Tüpfelsumpfhuhn Porzana porzana	I	20-50	ar	1	1
Kleines Sumpfhuhn Porzana parva	I	0	ex	0	0
Zwergsumpfhuhn Porzana pusilla	I	0	ex	0	0
Teichhuhn Gallinula chloropus	I	800-1.500	b3	V	V
Blässhuhn Fulica atra	I	1.000-1.500	c4		
Triel Burhinus oedicnemus	I	0	ex	0	n e
Stelzenläufer Himantopus himantopus	II	0	-		n e
Kiebitz !! Vanellus vanellus	I	200-300	a2 + r5	1	2
Flussregenpfeifer !! Charadrius dubius	I	70-100	a2 + r1,r5	1	3
Großer Brachvogel !! Numenius arquata	I	8-12	ar	1	1
Uferschnepfe !! Limosa limosa	I	2-4	ar	1	1
Waldschnepfe Scolopax rusticola	I	1.000-2.000	b3	V	3
Bekassine Gallinago gallinago	I	100-150	a2 + r1,r5	1	2
Flussuferläufer Actitis hypoleucos	I	0-3	ar	1	2
Rotschenkel Tringa totanus	IV		-		n e
Waldwasserläufer Tringa ochropus	I	0	ex	0	0
Kampfläufer Philomachus pugnax	I	0	ex	0	n e
Lachmöwe Larus ridibundus	I	2-60	c1 + r2,r5	1	R
Mittelmeermöwe Larus michahellis	I	3-6	c1	R	k Bv
Zwergseeschwalbe Sternula albifrons	I	0	ex	0	n e
Trauerseeschwalbe Chlidonias niger	I	0	ex	0	0
Flussseeschwalbe Sterna hirundo	I	0	ex	0	0
Straßentaube Columba livia f. domestica	III	> 10.000	-		GF
Hohltaube ! Columba oenas	I	5.000-8.000	c4 + r1	V	V
Ringeltaube Columba palumbus	I	> 10.000	c4		
Türkentaube Streptopelia decaocto	I	5.000-10.000	b3 + r3	3	

Art	Status	Paare Hessen	Einstufung	RL 2006	RL 1997
Turteltaube Streptopelia turtur	I	2.000-4.000	b3	V	
Halsbandsittich Psittacula krameri	III	150-300	-		GF
Großer Alexandersittich Psittacula eupatria	III	40-50	-		GF
Mönchssittich Myopsitta monachus	III	0	-		n e
Mohrenkopfpapagei Poicephalus senegalus	III	0	-		n e
Kuckuck Cuculus canorus	I	1.500-3.000	b3	V	V
Schleiereule Tyto alba	I	600-800	c4 + r2	V	V
Raufußkauz Aegolius funereus	I	100-250	c3 + r1,r2	3	3
Steinkauz ! Athene noctua	I	400-800	c3 + r1,r2	3	3
Sperlingskauz Glaucidium passerinum	I	60-80	c3	V	3
Waldohreule Asio otus	I	600-1.000	b3	V	V
Sumpfohreule Asio flammeus	I	0	ex	0	1
Uhu ! Bubo bubo	I	100-120	c3 + r1	3	2
Waldkauz Strix aluco	I	5.000-10.000	c4		
Ziegenmelker !! Caprimulgus europaeus	I	40-50	ar	1	1
Mauersegler Apus apus	I	> 10.000	b3	V	
Blauracke !! Coracias garrulus	I	0	ex	0	0
Eisvogel Alcedo atthis	I	200-600	c3 + r1	3	3
Bienenfresser Merops apiaster	II	0-2	-		n e
Wiedehopf Upupa epops	I	5-10	ar	1	1
Wendehals Jynx torquilla	I	200-250	a2 + r1	1	1
Grauspecht ! Picus canus	I	2.500-3.500	c4 + r1	V	
Grünspecht !!, ! Picus viridis	I	4.000-5.000	c4		V
Schwarzspecht Dryocopus martius	I	2.000-3.000	c4 + r1	V	
Buntspecht Dendrocopos major	I	> 10.000	c4		
Mittelspecht ! Dendrocopos medius	I	5.000-7.000	c4 + r1	V	V
Kleinspecht Dryobates minor	I	1.500-2.500	c4		3
Pirol Oriolus oriolus	I	500-600	c3	V	V

Art	Status	Paare Hessen	Einstufung	RL 2006	RL 1997
Rotkopfwürger !! <i>Lanius senator</i>	I	0	ex	0	1
Schwarzstirnwürger !! <i>Lanius minor</i>	I	0	ex	0	0
Neuntöter <i>Lanius collurio</i>	I	5.000-8.000	c4		V
Raubwürger <i>Lanius excubitor</i>	I	80-100	a2 + r1,r4	1	1
Elster <i>Pica pica</i>	I	10.000-15.000	c4		
Eichelhäher <i>Garrulus glandarius</i>	I	> 10.000	c4		
Tannenhäher <i>Nucifraga caryocatactes</i>	I	200-500	c3	V	V
Dohle <i>Coloeus monedula</i>	I	1.000-1.300	c4 + r1,r2	V	3
Saatkrähe <i>Corvus frugilegus</i>	I	900-1000	c4 + r3	V	
Rabenkrähe <i>Corvus corone</i>	I	> 10.000	c4		
Kolkrabe <i>Corvus corax</i>	I	150-200	c3	V	3
Beutelmeise <i>Remiz pendulinus</i>	I	50-70	c3 + r1	3	V
Blaumeise <i>Parus caeruleus</i>	I	> 10.000	c4		
Kohlmeise <i>Parus major</i>	I	> 10.000	c4		
Haubenmeise !! <i>Parus cristatus</i>	I	> 10.000	c4		
Tannenmeise <i>Parus ater</i>	I	> 10.000	c4		
Sumpfmeise <i>Parus palustris</i>	I	> 10.000	c4		
Weidenmeise <i>Parus montanus</i>	I	> 10.000	c4		
Haubenlerche <i>Galerida cristata</i>	I	30-50	ar	1	1
Heidelerche !! <i>Lullula arborea</i>	I	50-100	ar	1	1
Feldlerche <i>Alauda arvensis</i>	I	> 10.000	b3	V	V
Uferschwalbe <i>Riparia riparia</i>	I	2.000-3.000	b3 + r2	3	V
Rauchschwalbe <i>Hirundo rustica</i>	I	> 10.000	b3 + r2,r3	3	3
Mehlschwalbe <i>Delichon urbicum</i>	I	> 10.000	b3 + r2,r3	3	3
Schwanzmeise <i>Aegithalos caudatus</i>	I	> 10.000	c4		
Waldlaubsänger !! <i>Phylloscopus sibilatrix</i>	I	> 10.000	a3	3	
Fitis <i>Phylloscopus trochilus</i>	I	> 10.000	c4		
Zilpzalp <i>Phylloscopus collybita</i>	I	> 10.000	c4		

Art	Status	Paare Hessen	Einstufung	RL 2006	RL 1997
Feldschwirl <i>Locustella naevia</i>	I	1.500-3.000	c4		V
Schlagschwirl <i>Locustella fluviatilis</i>	I	5-20	c1	R	R
Rohrschwirl <i>Locustella luscinioides</i>	I	0-5	c1 + r1	1	R
Schilfrohrsänger <i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	I	0-5	ar	1	1
Sumpfrohrsänger <i>Acrocephalus palustris</i>	I	> 10.000	c4		
Teichrohrsänger <i>Acrocephalus scirpaceus</i>	I	1.500-2.000	c4 + r1	V	V
Drosselrohrsänger <i>Acrocephalus arundinaceus</i>	I	0-5	ar	1	1
Gelbspötter <i>Hippolais icterina</i>	I	600-1.500	c4		V
Orpheusspötter <i>Hippolais polyglotta</i>	I	5-10	c1	R	k Bv
Mönchsgrasmücke <i>Sylvia atricapilla</i>	I	> 10.000	c4		
Gartengrasmücke <i>Sylvia borin</i>	I	> 10.000	c4		
Sperbergrasmücke <i>Sylvia nisoria</i>	IV		-		n e
Klappergrasmücke <i>Sylvia curruca</i>	I	2.000-10.000	b3	V	
Dorngrasmücke <i>Sylvia communis</i>	I	> 10.000	c4		V
Wintergoldhähnchen <i>Regulus regulus</i>	I	> 10.000	c4		
Sommergoldhähnchen <i>Regulus ignicapilla</i>	I	> 10.000	c4		
Kleiber <i>Sitta europaea</i>	I	> 10.000	c4		
Waldbaumläufer <i>Certhia familiaris</i>	I	> 10.000	c4		
Gartenbaumläufer <i>Certhia brachydactyla</i>	I	> 10.000	c4		
Zaunkönig <i>Troglodytes troglodytes</i>	I	> 10.000	c4		
Star <i>Sturnus vulgaris</i>	I	> 10.000	c4		
Wasserramsel <i>Cinclus cinclus</i>	I	1.500-3.000	c4		V
Misteldrossel <i>Turdus viscivorus</i>	I	> 10.000	c4		
Ringdrossel <i>Turdus torquatus</i>	I	0	ex	0	0
Amsel <i>Turdus merula</i>	I	> 10.000	c4		
Wacholderdrossel <i>Turdus pilaris</i>	I	> 10.000	c4		
Singdrossel <i>Turdus philomelos</i>	I	> 10.000	c4		
Grauschnäpper <i>Muscicapa striata</i>	I	5.000-10.000	c4		

Art	Status	Paare Hessen	Einstufung	RL 2006	RL 1997
Zwergschnäpper <i>Ficedula parva</i>	IV		-		n e
Trauerschnäpper <i>Ficedula hypoleuca</i>	I	> 10.000	c4		
Halsbandschnäpper <i>Ficedula albicollis</i>	I	0	ex	0	R
Steinrötel <i>Monticola saxatilis</i>	I	0	ex	0	0
Braunkehlchen <i>Saxicola rubetra</i>	I	400-600	a2 + r1	1	2
Schwarzkehlchen <i>Saxicola rubicola</i>	I	150-200	c3 + r1	3	2
Rotkehlchen <i>Erithacus rubecula</i>	I	> 10.000	c4		
Nachtigall <i>Luscinia megarhynchos</i>	I	3.000-5.000	c4		
Blaukehlchen ! <i>Luscinia svecica</i>	I	400-500	c3 + r1	3	3
Hausrotschwanz <i>Phoenicurus ochrurus</i>	I	> 10.000	c4		
Gartenrotschwanz !! <i>Phoenicurus phoenicurus</i>	I	1.000-2.000	a3	3	3
Steinschmätzer <i>Oenanthe oenanthe</i>	I	30-50	ar	1	1
Heckenbraunelle <i>Prunella modularis</i>	I	> 10.000	c4		
Haussperling <i>Passer domesticus</i>	I	> 10.000	b3	V	V
Feldsperling <i>Passer montanus</i>	I	> 10.000	b3	V	V
Steinsperling <i>Passer petronia</i>	I	0	ex	0	0
Brachpieper <i>Anthus campestris</i>	I	0-1	ar	1	1
Baumpieper <i>Anthus trivialis</i>	I	5.000-8.000	a3	3	V
Wiesenpieper <i>Anthus pratensis</i>	I	500-600	a2	2	V
Bergpieper <i>Anthus spinoletta</i>	II	0	-		n e
Gebirgsstelze <i>Motacilla cinerea</i>	I	1.500-3.500	c4		
Wiesenschafstelze <i>Motacilla flava</i>	I	> 10.000	c4		V
Gelbkopf-Schafstelze <i>Motacilla flavissima</i>	IV		-		n e
Bachstelze <i>Motacilla alba</i>	I	> 10.000	c4		
Buchfink <i>Fringilla coelebs</i>	I	> 10.000	c4		
Kernbeißer <i>Coccothraustes coccothraustes</i>	I	> 10.000	b3	V	
Gimpel <i>Pyrrhula pyrrhula</i>	I	> 10.000	c4		
Karmingimpel <i>Carpodacus erythrinus</i>	I	0-3	c1	R	k Bv

Art	Status	Paare Hessen	Einstufung	RL 2006	RL 1997
Girlitz <i>Serinus serinus</i>	I	> 10.000	b3	V	
Fichtenkreuzschnabel <i>Loxia curvirostra</i>	I	500-5.000	c4		
Grünfink <i>Carduelis chloris</i>	I	> 10.000	c4		
Stieglitz <i>Carduelis carduelis</i>	I	> 10.000	b3	V	
Erlenzeisig <i>Carduelis spinus</i>	I	200-1000	c4		
Bluthänfling !! <i>Carduelis cannabina</i>	I	> 10.000	b3	V	
Birkenzeisig <i>Carduelis flammea</i>	I	1.000-2.000	c4		
Grauammer !! <i>Emberiza calandra</i>	I	200-300	a2 + r4	1	2
Goldammer <i>Emberiza citrinella</i>	I	> 10.000	c4		
Zaunammer <i>Emberiza cirrus</i>	I	0-2	c1	R	R
Zippammer ! <i>Emberiza cia</i>	I	45-55	c1 + r1	1	1
Ortolan !! <i>Emberiza hortulana</i>	I	0	ex	0	0
Rohrammer <i>Emberiza schoeniclus</i>	I	2.000-3.000	b3 + r1	3	

Erläuterungen zu Tabelle 1:

Status der Brutvögel

Zur Bearbeitung der Roten Liste wurden alle Brutvogelarten Hessens betrachtet, die seit etwa 1850 im Freiland gebrütet haben. Diese wurden jedoch nicht alle im Rahmen des Kriterienschemas der RL Hessen bearbeitet, sondern nur diejenigen Arten, die als autochthone Wildvogel regelmäßig in Hessen gebrütet haben. Dazu wurde für jede Brutvogelart Hessens der entsprechende Status gemäß den vier Statuszuordnungen der RL Deutschland ermittelt und die Arten mit dem Status II, III und IV nicht weiter betrachtet.

- Status II: In Hessen nicht regelmäßig brütende Arten (Vermehrungsgäste, z. B. Schellente, Stelzenläufer, Bienenfresser). Dabei gilt eine Art erst dann als regelmäßiger Brutvogel, wenn sie drei Jahre hintereinander, wenn möglich an der selben Stelle oder zumindest in der selben Region, gebrütet hat.
- Status III: Neozoen oder Gefangenschaftsflüchtlinge, die offensichtlich und vollständig aus allochthonen Beständen stammen (z. B. Kanadagans, Mandarinente, Halsbandsittich). Von manchen dieser – bis vor kurzer Zeit nur als Gefangenschaftsflüchtling eingestuft – Arten, haben benachbarte Populationen in den letzten Jahren starke Bestandszunahmen und natürliche Arealausweitung, auch bis nach Hessen, gezeigt. Diese Arten werden daher nun aktuell dem Status I zugeordnet (z. B. Graugans, Kolbenente). Mögliche Gefährdungskategorien beziehen sich bei diesen Arten jedoch nur auf die Wildbestände und nicht auf offensichtliche Gefangenschaftsflüchtlinge bzw. etablierte allochthone Bestände.
- Status IV: Arten mit unzureichender Datenlage. Dieser Aspekt betrifft jedoch nur die Frage, ob die betreffende Vogelart bereits einmal in Hessens brütete oder nicht (z. B. Zwergschnäpper, Gänsesäger).

- Status I: Alle übrigen Arten

Arten mit dem Status I gelten als reguläre Brutvogelarten Hessens und werden gemäß dem unten näher ausgeführten Kriterienschema bearbeitet. Die Einstufung in eine Gefährdungskategorie erfolgt dabei anhand eines Fließdiagramms. Hierzu werden für die einzelnen Arten der Bestandstrend und die aktuelle Bestandsgröße benötigt, die dann zwangsläufig zu der entsprechenden Kategorie führen. Sofern zutreffend, werden zusätzlich spezielle Risikofaktoren berücksichtigt, die dann zu einer Höherstufung in der Gefährdung führen.

Risikofaktoren

Angelehnt an die RL D wurden sechs Risikofaktoren (RF) berücksichtigt. Dabei wird der RF 6 der RL D (s. u.) nicht berücksichtigt, weil die Übertragbarkeit auf ein Bundesland fragwürdig erscheint. Jedoch wird ein weiterer RF „Hybridisierung mit domestizierten Arten oder Gefangenschaftsflüchtlingen“ eingeführt (s. u.).

RF 1: Enge ökologische Bindung an spezielle, gefährdete Lebensräume. Im Gegensatz zur RL D, bei der diese Lebensräume nicht näher definiert sind, bezieht sich dieser RF in Hessen auf folgende Lebensräume: Flächige, ausgedehnte Röhrichte; Nass- und Feuchtwiesen; Felshänge und Steinbrüche; Steilwände an Fließgewässern; natürlich geprägte Fließgewässerrufer; junge, offene Rohboden- und Pionierstadien (inkl. anthropogen verursachte Abbauflächen); offene Sand- und Wacholderheiden; Hauberge; traditionell genutzte Streuobstwiesen mit altem Baumbestand, alte naturnahe Weichholzlauen, alt- und totholzreiche Alteichen- oder Altbuchenbestände (entscheidend ist die Bindung an eine spezielle Baumart).

RF 2: Abhängigkeit von Hilfsmaßnahmen. Dieser RF wird jedoch nur dann angewendet, wenn diese Maßnahmen entscheidend zum Erhalt der Population beitragen.

RF 3: Aktuelle Bedrohung durch den Menschen (Jagd, legale und illegale Vergrämung). Dieser RF wird nur dann angewendet, wenn diese Maßnahmen einen Großteil der Population betreffen oder eine merkliche Bestandsreduktion zur Folge haben können. Hierbei muss nicht zwangsläufig ein kausaler Zusammenhang gegeben sein; alleine der Rückgang eines wesentlichen Teiles einer Population ist bei entsprechender Verfolgung entscheidend zur Anwendung dieses RF.

RF 4: Bestand oder Areal ist so klein geworden, dass eine besondere Empfindlichkeit gegeben ist. Dieser Faktor benötigt in der Regel eine größere, nationale Betrachtungsebene und wird daher für Hessen nur in wenigen Ausnahmefällen bei sehr starken Arealverlusten angewendet (z. B. Raubwürger, Grauammer).

RF 5: Bestand ist „sink“-Population mit offensichtlich unzureichender Reproduktionsrate. Dieser RF wird mangels Daten ebenfalls nur bei sehr wenigen Arten benutzt (z. B. Großer Brachvogel, Lachmöwe).

RF 6: Starke regionale Abnahme in einem Bundesland. Dieser Faktor benötigt eine größere, nationale Betrachtungsebene und wird daher für Hessen nicht benutzt. Eine Betrachtung auf Ebene der Regierungsbezirke erscheint nicht zielführend und bedingt in der Regel zwangsläufig eine Abnahme des Gesamtbestandes.

RF 7: Hybridisierung mit domestizierten Arten oder Gefangenschaftsflüchtlingen. Dies gilt für Arten, bei denen es regelmäßig zu Bruten mit domestizierten Arten (z. B. Stockente) oder Gefangenschaftsflüchtlingen (Wanderfalke) kommt.

Kriterienschema zur Ermittlung des Gefährdungsstatus in Hessen

(ex): seit mind. 10 Jahren kein regelmäßiges Brutvorkommen und in den letzten 5 Jahren keine Brut	0			
(ar): unverändert hohes Aussterberisiko	1			
(a) sehr starke Bestandsabnahme (> 50 %) oder sehr starker Arealverlust				
(a1) sehr selten (< 60 Paare) oder nur an wenigen Stellen (<5) vorkommend	1			
(a2) selten (< 600 Paare)	2	+ RF	1	
(a3) nicht selten (> 600 Paare)	3	+ RF	2	
(b) starke Bestandsabnahme (> 20 %)				
(b1) sehr selten (< 60 Paare) oder nur an wenigen Stellen (<5) vorkommend	2	+ RF	1	
(b2) selten (< 600 Paare)	3	+ RF	2	
(b3) nicht selten (> 600 Paare)	V	+ RF	3	
(c) kein deutlicher Rückgang, gleichbleibend oder Bestandszunahme				
(c1) seit jeher sehr selten (< 60 Paare) und Vorkommen geografisch eng begrenzt	R	+ RF	1	
(c2) sehr selten (< 60 Paare), aber weit verbreitet	3	+ RF	2	
(c3) selten (< 600 Paare)	V	+ RF	3	
(c4) nicht selten (> 600 Paare)	–	+ RF	V	